

»» Finanzielle Zusammenarbeit der KfW mit Entwicklungs- und Schwellenländer

Dr. Bernd Wiebusch

Technischer Sachverständiger

KfW Entwicklungsbank, Wasser Nordafrika und Naher Osten

Bank aus Verantwortung

KFW

»» Organisation / Strukturen

Bank aus Verantwortung

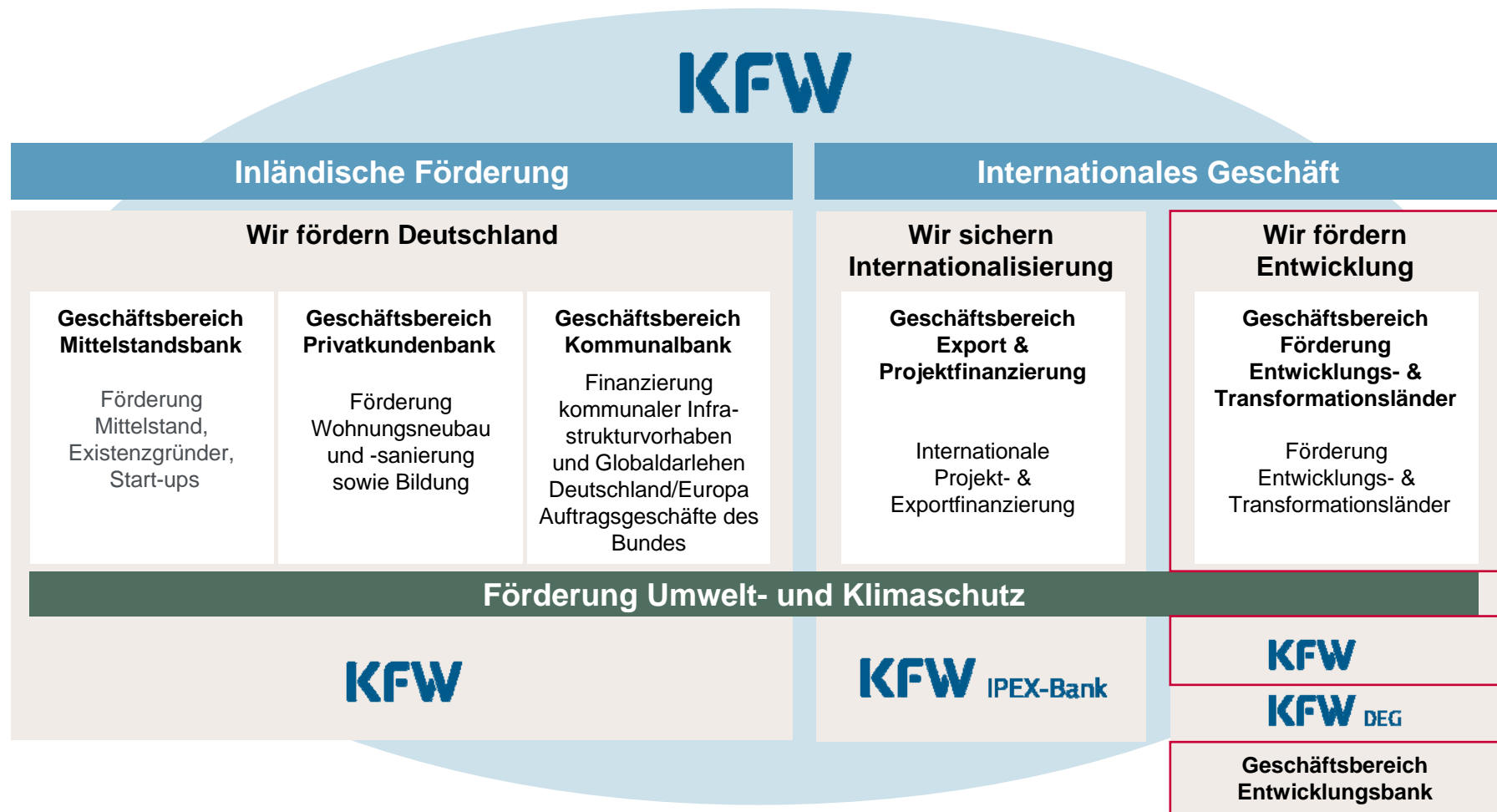
KFW

»» Mehr als 60 Jahre KfW Fördern im öffentlichen Auftrag

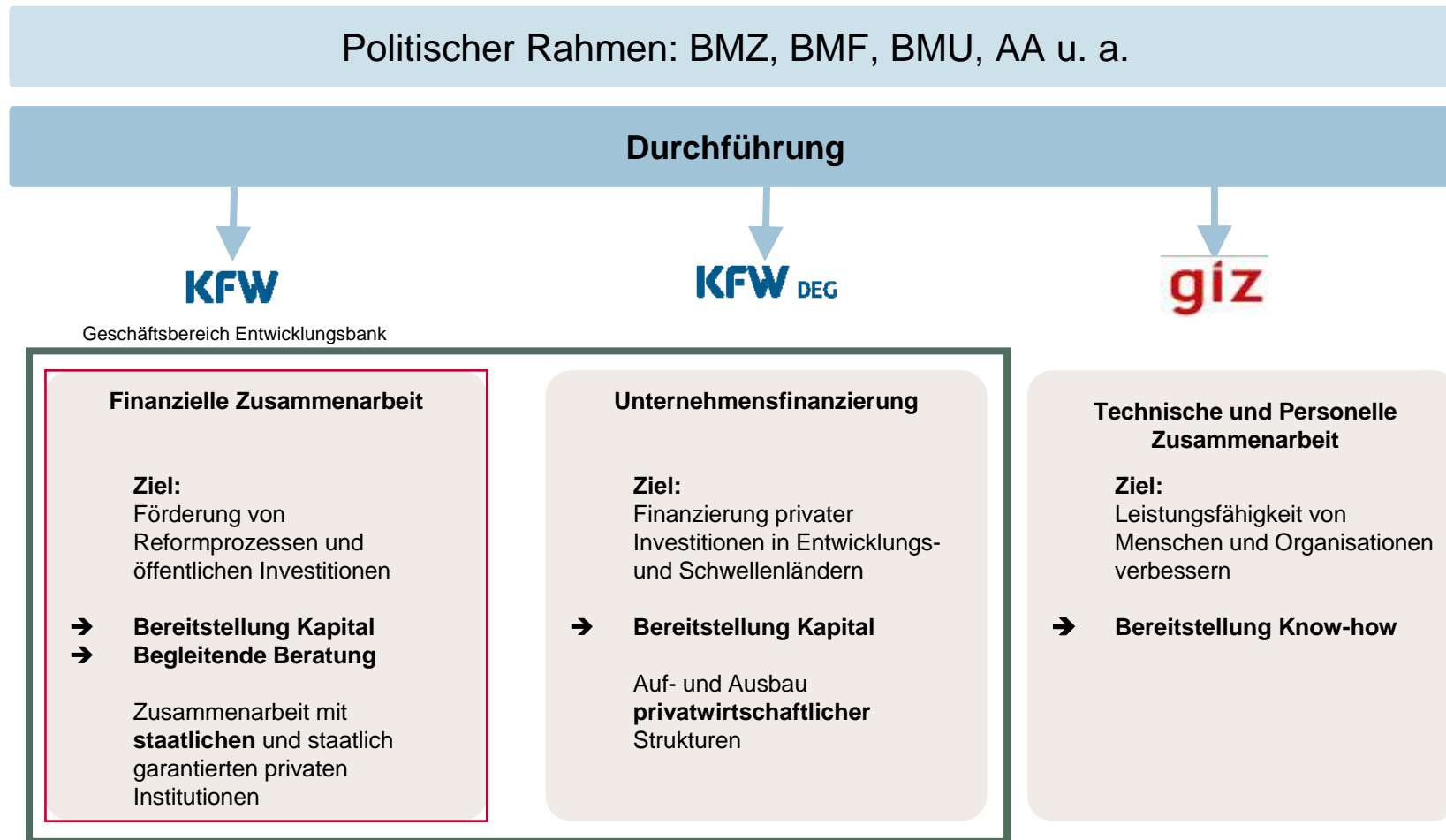


- › Förderbank der Bundesrepublik Deutschland
- › Gründung 1948 als Kreditanstalt für Wiederaufbau
- › Anteilseigner: 80 % Bund, 20 % Länder
- › Sitz: Frankfurt am Main
Niederlassungen: Berlin, Bonn und Köln
- › Auslandsbüros: Über 70 Büros und Repräsentanzen weltweit
- › Bilanzsumme 09/2012: 517,9 Mrd. EUR
- › Fördervolumen 2012: 73,4 Mrd. EUR
- › 5.440 Mitarbeiter (2012)
- › Bestes Rating: AAA/Aaa/AAA

»» Wir sind Teil der Bankengruppe



»» Unsere Aufgaben im System der deutschen Entwicklungszusammenarbeit



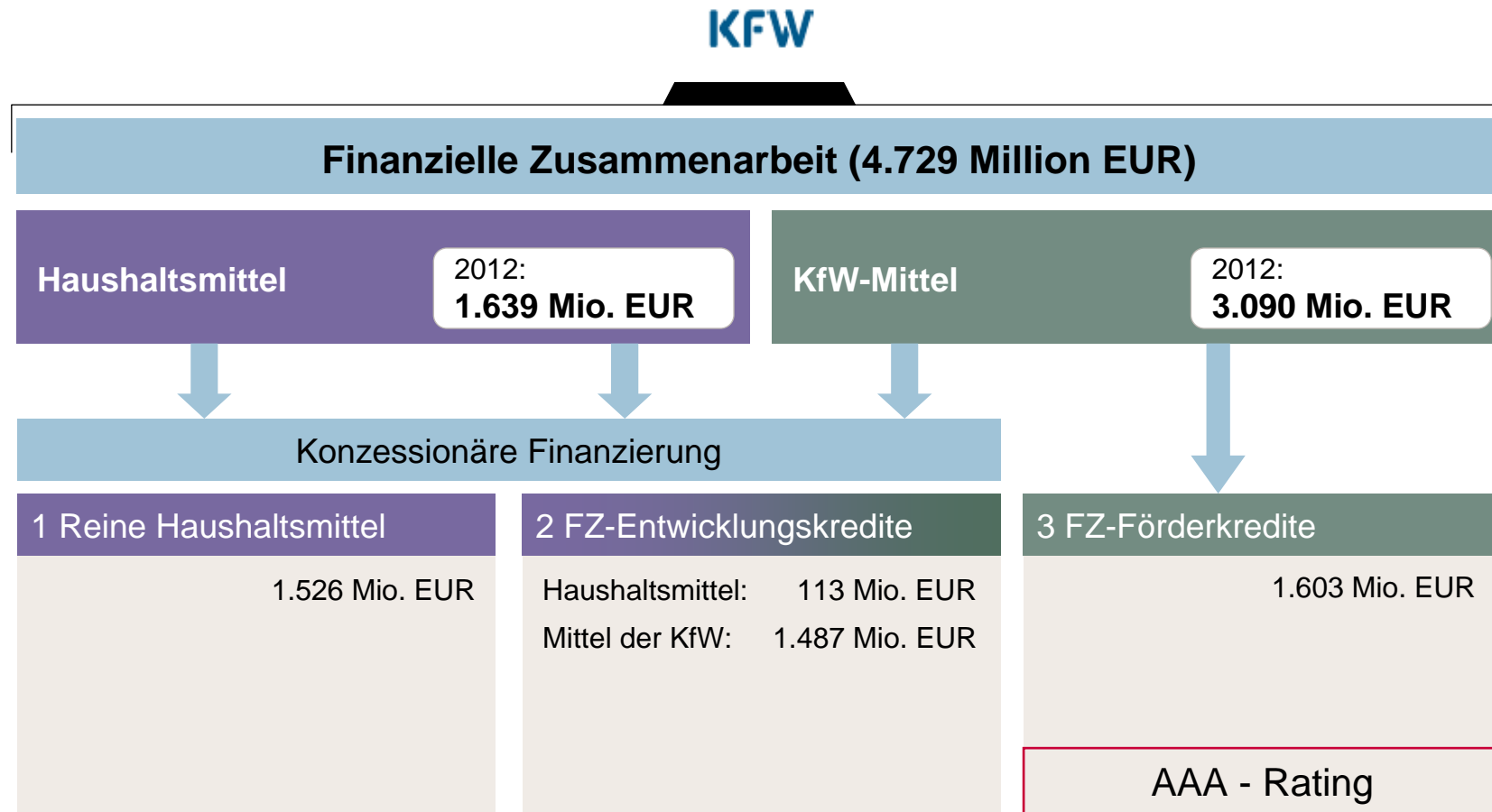
»» Finanzen

Bank aus Verantwortung

KFW

»» Finanzierungsinstrumente der Entwicklungsbank

Maßgeschneiderte Finanzierungen für jedes Partnerland

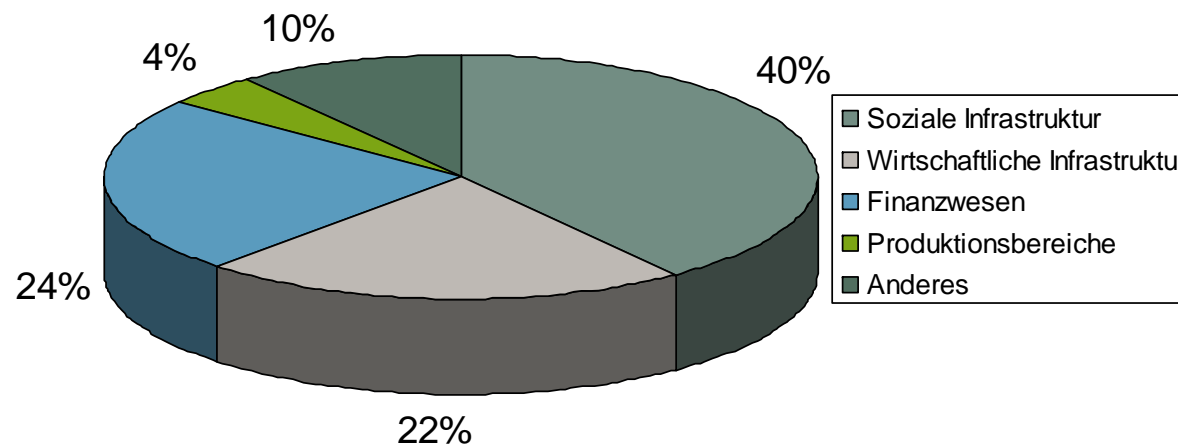


Hinweis: Zahlen ohne Mandate (2012: 187 Mio. EUR) Werte gerundet

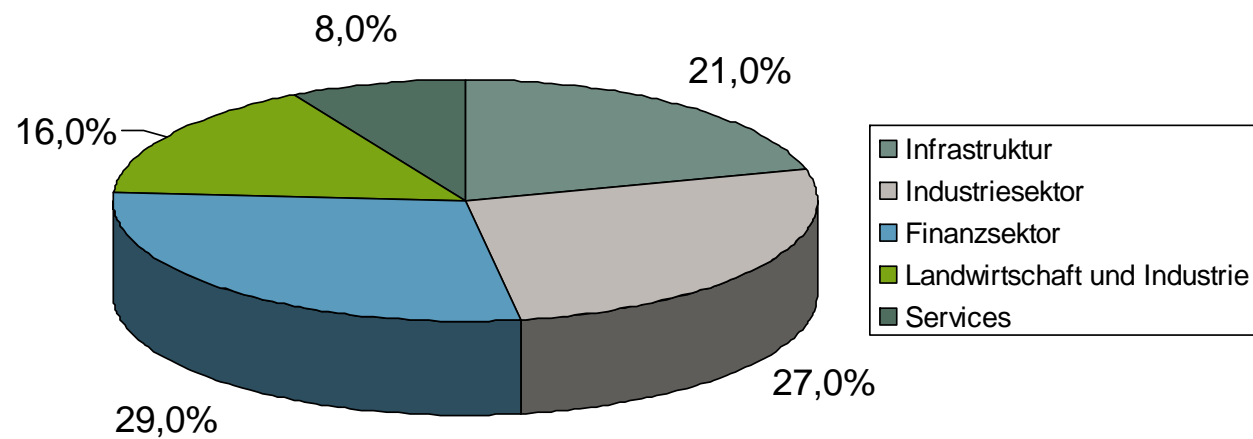
»» KfW Entwicklungsbank und DEG

Neuzusagen in 2012 (6,2 Milliarden Euro) nach Sektoren (in %)

KFW

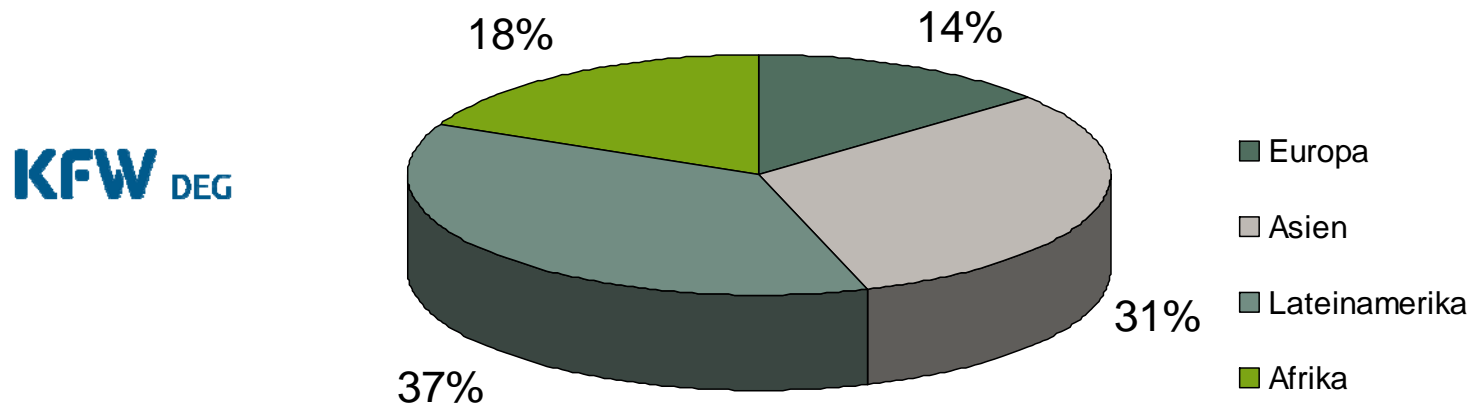
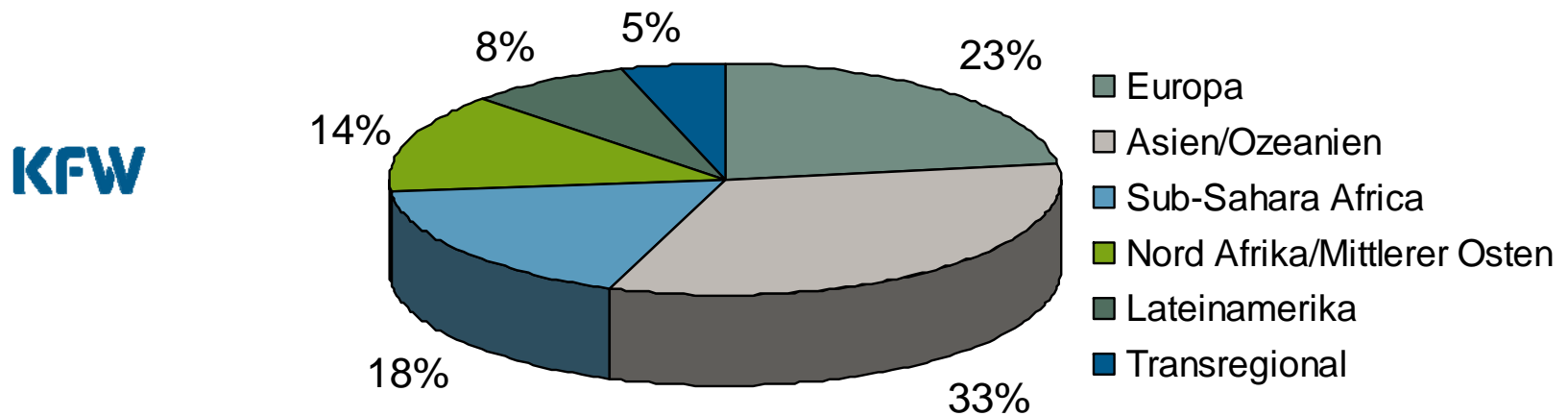


KFW DEG



>>> KfW Entwicklungsbank und DEG

Neuzusagen in 2012 (6,2 Milliarden Euro) nach Regionen (in %)



»» Themen / Aufgaben

Bank aus Verantwortung

KFW

»» KfW Entwicklungsbank

Wie wir arbeiten

- › **Wir beraten** die Bundesregierung und unsere Partner in entwicklungspolitischen Fragen, bei der Umsetzung ihrer Länder- und Schwerpunktstrategien.
- › **Wir wirken mit** bei der Auswahl, Vorbereitung und Prüfung von Vorhaben.
- › **Wir unterstützen** unsere Partner bei der Durchführung **ihrer** Projekte/Programme.
- › **Wir übernehmen Mitverantwortung** für den entwicklungspolitischen Erfolg der Vorhaben.
- › **Wir überwachen** die wirksame und effiziente Nutzung der zur Verfügung gestellten Mittel.



»» Übergeordnete Ziele und Schwerpunkte der Zusammenarbeit

Wirtschaftlicher Aufschwung

Demokratische Grundordnung



Wasser - Abwasser - Abfall

**Umwelt, Klimaschutz
und Energie**

**Bildung und
Wirtschaftsentwicklung**

Infrastruktur

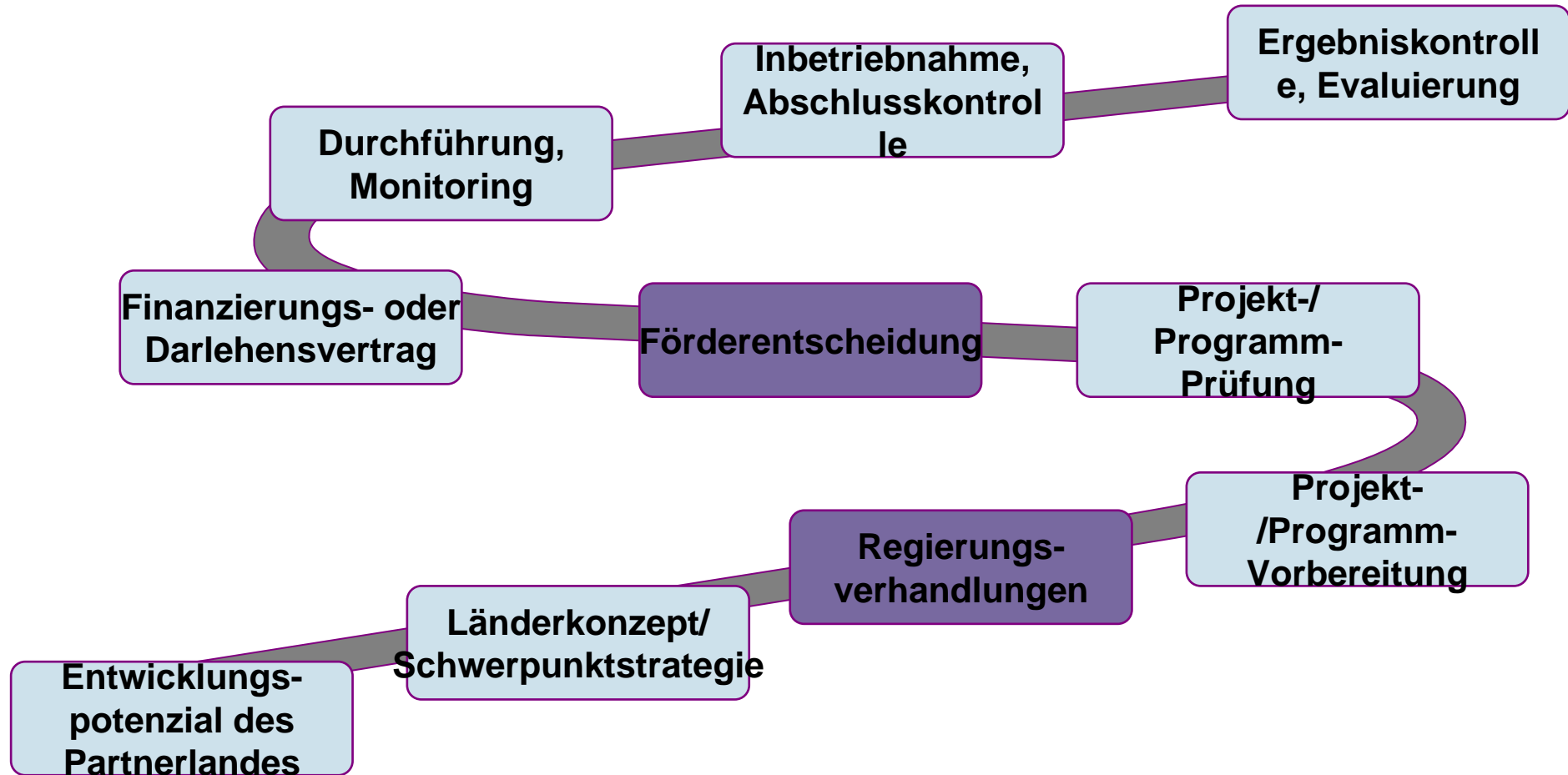
»» Projekt- und abwicklung

Bank aus Verantwortung

KFW

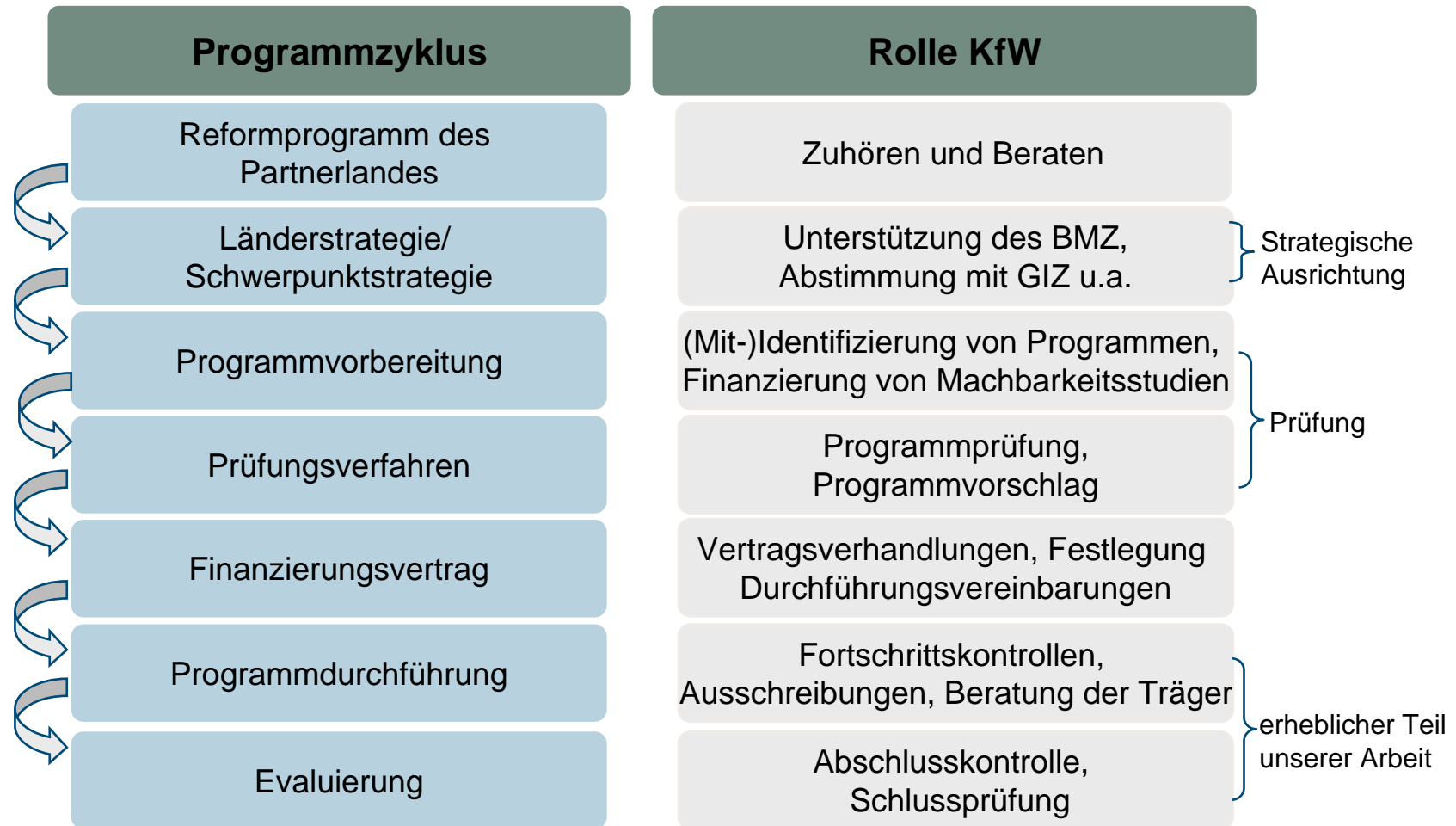
»» FZ-Maßnahme

Die „Projektspirale“



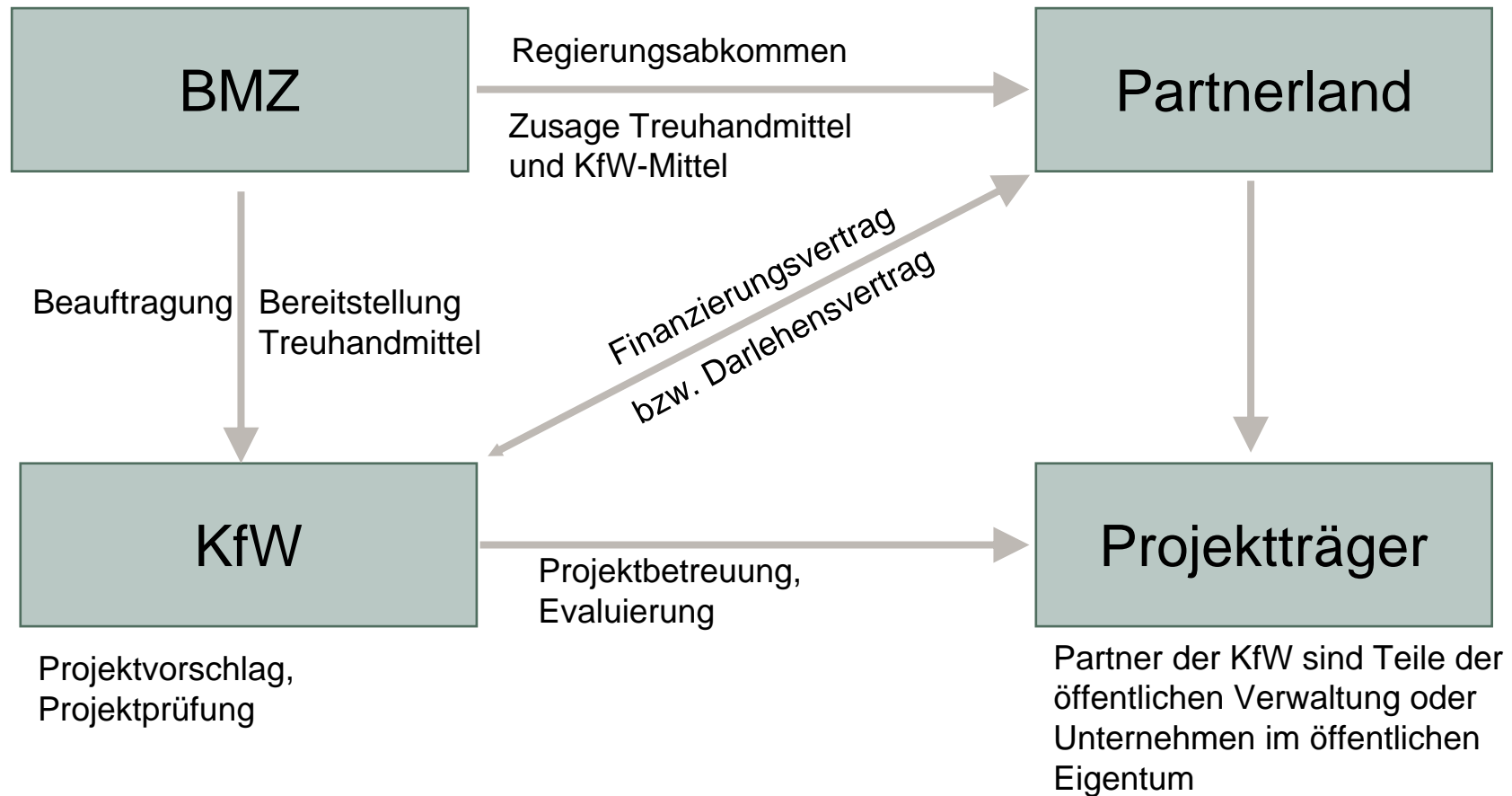
»» FZ-Programmzyklus

Wie aus Ideen Entwicklung wird und dabei möglichst nachhaltig bleibt



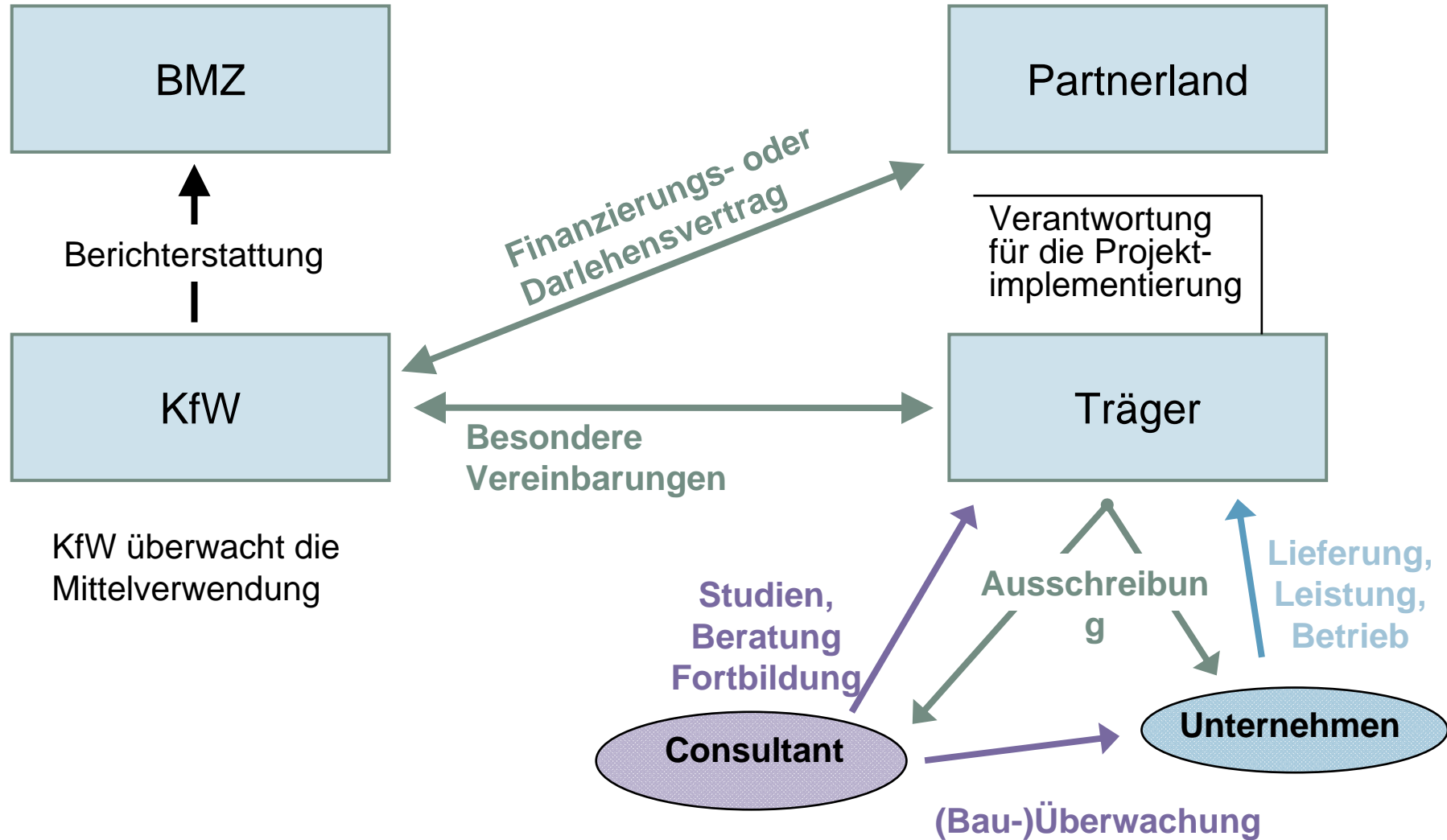
»» Auftragsverhältnis BMZ und KfW

Vom Regierungsabkommen zum Finanzierungsvertrag



»» Implementierung FZ-Maßnahme

Akteure



»» Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:
bernd.wiebusch@kfw.de

»» Vergabe von Aufträgen

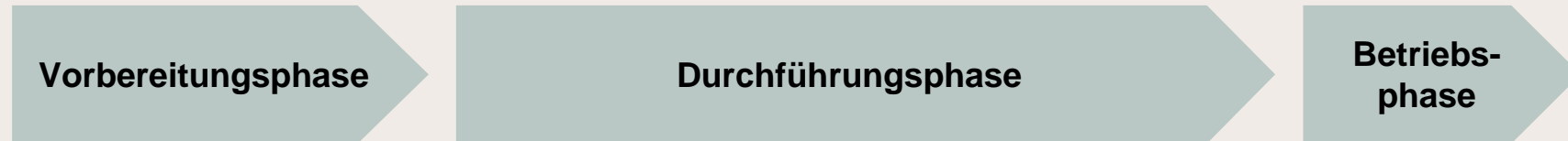
Bank aus Verantwortung

KFW

»» Auftragsvergaben im Vorhaben

mögliche Leistungsgegenstände

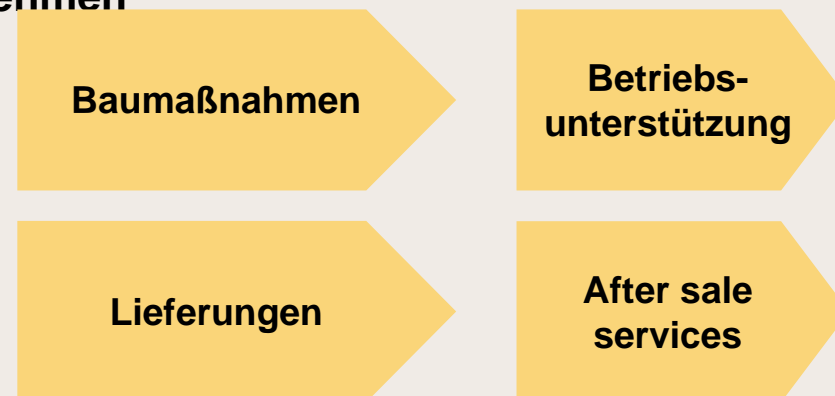
In allen Phasen eines Vorhabens werden...



... externe Leistungen benötigt, sei es von Consultants...



...oder Lieferungen und Leistungen von Unternehmen



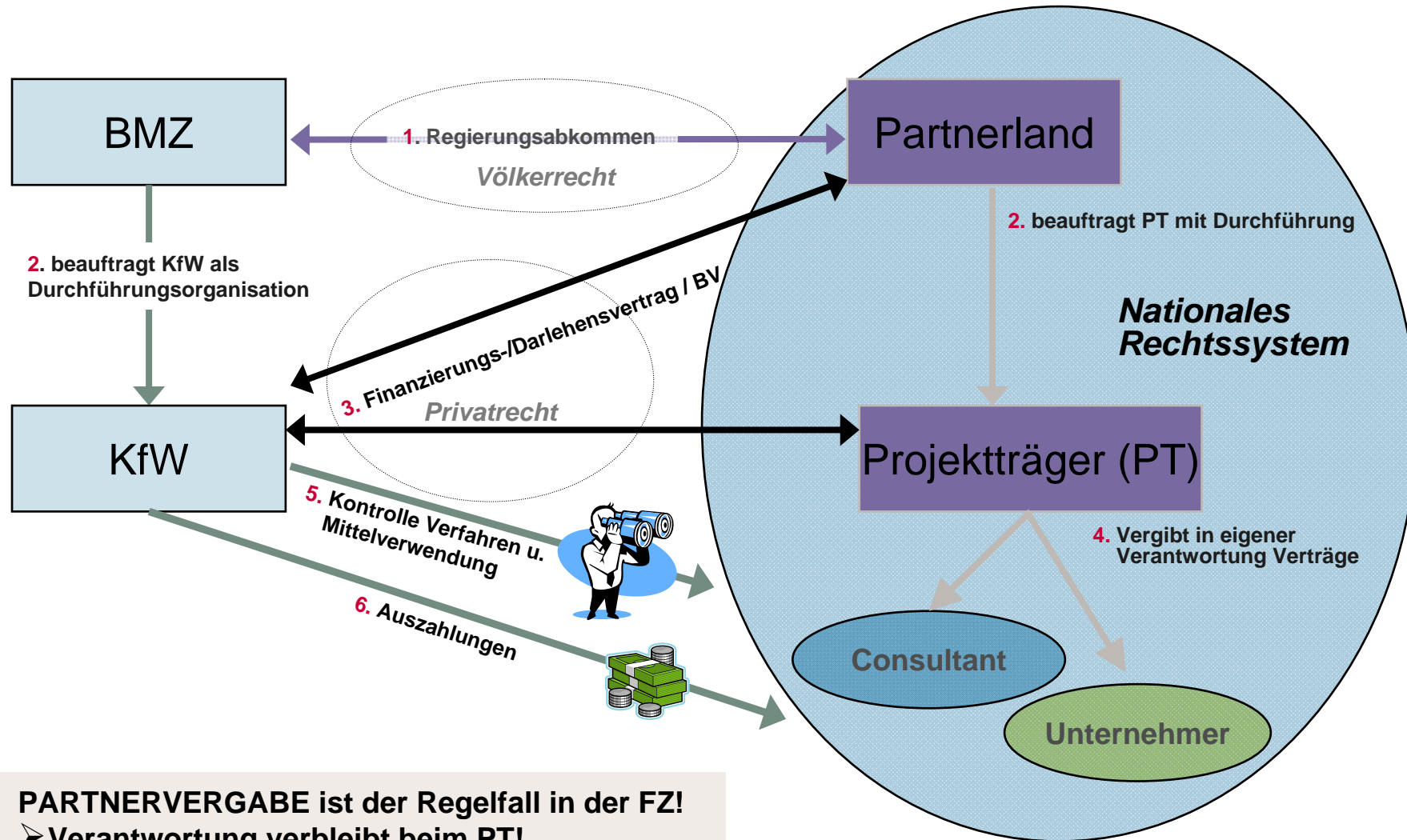
»» Vergaben in der FZ

Vergabeprozeduren

Internationale uneingeschränkte Ausschreibung, mit/ohne Präqualifikation (PQ) (International competitive bidding)	› Regelfall (gemäß FZ/TZ-Leitlinien)
Nationale uneingeschränkte Ausschreibung, mit/ohne PQ (National competitive bidding)	› Volumen unattraktiv für internationale Anbieter und lokale Anbieter ausreichend qualifiziert, ABER: Internationale Anbieter dürfen nicht ausgeschlossen sein
Beschränkte Ausschreibung mit Angebotseinholung (mindestens 3 qualifizierte Bieter)	› Kleine Aufträge, Marktmenge, Standardprodukte (Kfz., etc.)
Direktvergabe (nur ein Angebot, Prüfung technische und finanzielle Angemessenheit)	› Sehr kleine Aufträge & gut begründete Ausnahmen (z. B. systembedingt, Folgeaufträge, Eilverfahren)

»» Vergaben in der FZ

Partnervergabe

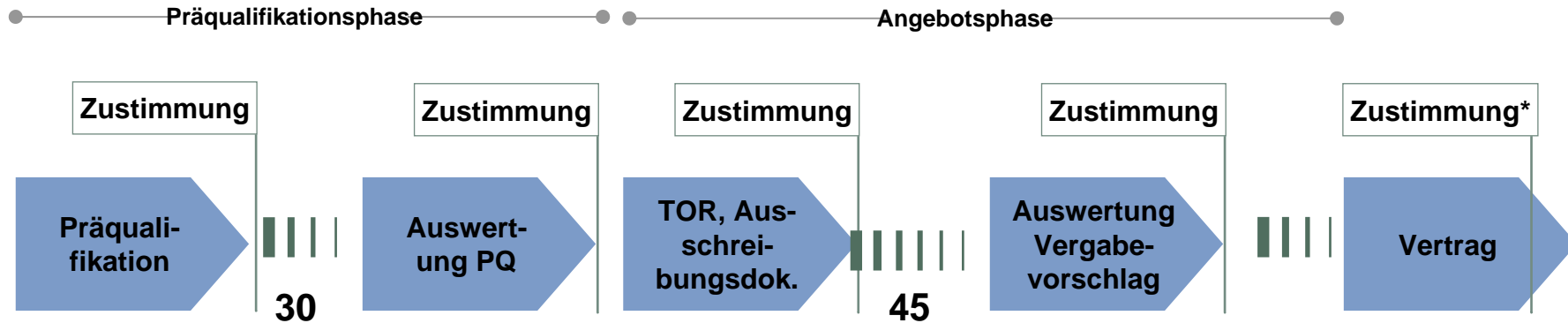


PARTNERVERGABE ist der Regelfall in der FZ!

- Verantwortung verbleibt beim PT!
- KfW begleitet, prüft auf Basis von Richtlinien

»» FZ-Vergabeprozess (Partnervergabe)

2-stufiges Vergabeverfahren von Consultingleistungen



Ziel: Vorauswahl geeigneter Firmen
Wer: alle Bieter unabhängig von der Herkunft
Prüfung: Wirtschaftskraft (Umsatz, Bonität), Referenzen (Projekt, Region), Personal
Ergebnis: min. 5 qualifizierte Firmen identifiziert (Regelfall)

Ziel: Wirtschaftlichstes Angebot auswählen (≠ billigstes)
Wer: Aufforderung nur an präqualifizierte Firmen
Prüfung: 1. Technisches 2. finanzielles Angebot, sukzessive,
Ergebnis: Evaluierungsbericht mit Vorschlag zu Vertragsverhandlungen

Ziel: Verhandlungen mit Erstplatziertem
Was: Klärung unklarer Angebotspositionen, aber keine Preise,
Ergebnis: verhandelter Vertragsentwurf zur Zustimmung an KfW

➤ **KfW Zustimmung / no objection *) zu jedem Schritt erforderlich!**

➤ **Sanktionsmöglichkeit: Verweigerung der Finanzierung**

*) Bei Lieferungen und Leistungen: No objection

»» Schwerpunkt Wasser / Abwasser

Bank aus Verantwortung

KFW

»» Schlechte Versorgungsqualität – Abwärtsspirale und mögliche Auswege



»» Herausforderungen in der Abwasserwirtschaft (Nildelta / Damietta)



»» Herausforderungen in der Abwasserwirtschaft (Nildelta / Sharkia)

